



Jugend und Familie	Vorlagenart	Vorlagennummer
Aktenzeichen: Datum: 26.03.2010 Sachbearbeiter/in: Müller, Gudrun	Bericht	2010/078
	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich	

Beratungsgegenstand:

Bericht zur Entwicklung des Elterngeldes

Produkt/e:

363-910 BaföG und Elterngeld

Beratungsfolge

Status	Datum	Gremium
Ö		Jugendhilfeausschuss

Anlage/n:

- keine -

Beschlussvorschlag:

Berichtsvorlage – keine Beschlussfassung erforderlich.

Sachlage:

Mit dieser Vorlage soll dem Ausschuss ein Überblick über die Situation bei der Verwaltung des am 01.01.2007 in Kraft getretenen Bundeselterngeldgesetzes (BEEG) im Landkreis Lüneburg gegeben werden. Der Landkreis nimmt die Aufgaben nach dem BEEG sowohl für die Fläche des Landkreises als auch für die Hansestadt Lüneburg wahr.

Unterschiede zwischen Erziehungsgeld bis 2006 und Elterngeld ab 2007:

Erziehungsgeld war eine Sozialleistung, Elterngeld hat eine Lohnersatzfunktion
Erziehungsgeld wurde maximal 24 Monate gezahlt, bei höherem Partner-Einkommen maximal sechs Monate (zw. 300 € und 450 € monatlich),
Elterngeld wird maximal für 14 Monate gezahlt und errechnet sich nach dem vorherigen Einkommen der Antragsteller (zwischen 300 € und 1.800 € monatlich).
Die Berechnung von Elterngeld ist viel komplexer und für die Elterngeldstellen mit ca. 40 % höherem Aufwand verbunden

Ziele des BEEG waren unter anderem:

eine der niedrigsten Geburtenraten der Welt von 1,36 Kindern pro Frau zu erhöhen
einen Anreiz für Väter zur Betreuung ihrer Kinder zu schaffen

Stand der Zielerreichung:

Bundesweit hat das Elterngeld nicht zu einer Steigerung der Geburtenrate geführt

der Anteil der Anträge von Vätern ist im Landkreis Lüneburg einschließlich Hansestadt Lüneburg vergleichsweise hoch und liegt mit fast 18 % niedersachsenweit an zweiter Stelle

Dazu ist jedoch zu ergänzen, dass bei der hiesigen Elterngeldstelle im Jahre 2009 Anträge auf zwölfmonatige Elterngeldzahlung zu 98 % von Müttern gestellt wurden, Anträge auf zweimonatige Elterngeldzahlung dagegen zu 95 % von Vätern. Väter entscheiden sich also nach wie vor gegen die Vollzeitbetreuung ihres Kindes, die mit einem längeren Ausstieg aus dem Beruf verbunden wäre.

Ausblick:

Die Bundesfamilienministerin hat angekündigt,

den 12 Monate übersteigenden Zeitraum von zwei auf vier Monate zu verlängern, um Väter stärker in die Kinderbetreuung einzubeziehen
und
das Verwaltungsverfahren durch Einführungen von Pauschalen zu vereinfachen.

Statistische Zahlen:

Antragszahlen	Erziehungsgeld 2006	1.218
	davon Väter (geschätzt 5 %)	60
	Erziehungsgeld und Elterngeld 2007	1.664
	davon Väter	200
	Elterngeld 2008	1.775
	davon Väter	346
	Elterngeld 2009	1.891
	davon Väter	405
Antragsteller Staatsangehörigkeit	deutsch	1.745
	andere	146
Durchschnittliche Monatsbeträge	bis 300 €	435
	über 300 € bis 900 €	836
	über 900 € bis 1.500 €	495
	über 1.500 € bis 1.800 €	180
Bewilligtes Elterngeld	10.902.459,72 €	